

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Schau- und Prüfungssaison unseres Vereins beginnt traditionell Anfang März. In den nächsten Wochen geht es wieder richtig los. Wir alle haben unsere Jahresplanung und unsere Ziele mit unseren Hunden vor Augen und freuen uns darauf, mit unseren vierbeinigen Freunden voller Elan ins Geschehen eingreifen zu können.

Der Verein stellt uns für jeden Hund, unabhängig von Alter und Interessenlage seines Eigentümers, ein breites Spektrum zur Verfügung. Schon unseren Kleinsten bieten wir die Möglichkeit, im Rahmen von Welpengruppen das kleine Einmaleins im Umgang mit anderen Hunden und den Menschen zu erlernen. Hier erfolgt der Grobschliff für die lebenslange Sozialisierung unserer vierbeinigen Freunde. Sind sie dann etwas größer, können wir sie auf die Wesensbeurteilung, die in diesem Jahr erstmals offiziell durchgeführt wird, vorbereiten. Mit der Wesensbeurteilung geht der Verein einen Schritt, in dem nicht nur die Qualität unserer Hunde charakterlich beurteilt wird. Alle Interessenten, mit denen ich bisher über unseren Veranlagungstest gesprochen habe, egal ob im In – oder Ausland, sind hiervon begeistert. Bei Behörden und in der Öffentlichkeit trifft er auf eine bis jetzt ungeahnte gesellschaftliche Akzeptanz. An dieser Stelle bitte ich alle SVler, die über einen Hund im geeigneten Alter verfügen, an dieser Qualifikation teilzunehmen. Ich bin mir sehr, sehr sicher, dass dies unserer Rasse und unserem Verein, vor allen Dingen im Bereich der Außendarstellung erheblich helfen wird. Wird der Hund dann erwachsen, erfolgt die Ausrichtung auf die eine oder andere hundesportliche Sparte, die der Verein uns vorgibt. Hier seien unsere Königsdisziplin, der IPO-Sport, die Zuchtanlageprüfung, Agility und Obedience nur beispielhaft für viele genannt. Immer mehr rücken Betätigungen mit direktem Bezug zum gesellschaftlichen Zusammenleben wie Rettungshund, Man-Training oder Therapie- und Spezialbegleithunde in den Beschäftigungskanon.

Ein erstrebenswertes Ziel für uns als Zuchtverein, selbst bei unterschiedlichster Interessenlage einzelner Spezialisten, ist die Körung: der Dreh- und Angelpunkt eines jeden Zuchtvereins. Es ist eine Auszeichnung für jeden Hund und für jeden Züchter eines Deutschen Schäferhundes, einen anerkannten Hund gezüchtet zu haben oder aber zu besitzen. Diese Hunde verfügen nachgewiesenermaßen über körperliche und charakterliche Eigenschaften, die sie zur Weiterzucht befähigen. Dies unter klar vorgegebenen Mindestvoraussetzungen sowohl der körperlichen als auch der mentalen Voraussetzungen.

Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. bietet jedem, der sich mit seinem Hund beschäftigen oder gar züchten will, die Möglichkeit, unter hoch qualifizierter Anleitung den ein oder anderen Ausbildungsgang zu gehen. Die Mehrzahl der Mitglieder genießt ihr Hobby mit dem Hund im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten des SV. In vielen Bereichen mündet die Beschäftigung mit dem Hund im sportlichen Wettbewerb. Hier werden die Besten der Rasse dann im Herbst in ihren spezifischen Bereichen herausgestellt und beschrieben. Irgendwann einmal zu den Besten zu gehören, ist für viele Motivation und Anreiz.

Liebe Leserin, lieber Leser:

Der Verein bietet Ihnen und Ihrem besten Freund, dem Deutschen Schäferhund, ein bis jetzt noch nie da gewesenes Spektrum, sich mit dem Hund zu beschäftigen. Nutzen Sie die Angebote der Ortsgruppen! Ich wünsche Ihnen für die kommende Saison alles Gute und die Erfüllung der Saisonziele, die Sie und Ihr Hund sich für dieses Jahr vorgenommen haben.

Ihr

Prof. Dr. Heinrich Meßler, SV-Präsident



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie „Figlia von Fidelius“, fotografiert von Markus Lantermann. Züchter: Henning Setzer.